



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Leipzig-Gohlis, 23.06.1914

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106458](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106458)

Beantwortung 26/6.14

Leipzig/Gohlis, Fritzschestr.10,

23.Juni 1914.

Lieber Freund,

Der folgende Brief, der Ihnen schon heute eine Ueber-
raschung enthüllen soll, wird mir nicht ganz leicht, denn ich
fürchte beinahe, dass Sie tüchtig auf mich schimpfen werden. Das
muss ich aber über mich ergehen lassen, denn schliesslich kann
ich nichts dafür, dass Sie am 31.Oktober 60 Jahre werden, und
dass Ihre nächsten Freunde und Schüler die Absicht haben, Ihnen
an diesem Tage in einer angemessenen Form zu danken, haben auch
Sie allein zu verantworten.

Also seien Sie nicht böse, wenn ich Ihnen sage, dass
wir von Ihnen eine Büste machen lassen wollen, und dass wir Sie
bitten, sich der nicht angenehmen Aufgabe zu unterziehen, der
Künstlerin, Fräulein Haim, eine Anzahl von Sitzungen zu gewähren.
Hoffentlich nimmt sie nicht allzu viel von Ihrer Zeit in Anspruch
und sind Sie später mit dem Ergebnis zufrieden; also, bitte recht
freundlich!

Mit vielen herzlichen Grüßen und der Bitte, mit keine
Vorwürfe zu machen, bin ich

immer Ihr alter getreuer

Georg Meindorf

22. Juni 1914.

Lieber Freund,

Der folgende Brief, der Ihnen schon heute eine Über-
 raschung entfallen soll, wird mir nicht ganz leicht, denn ich
 fürchte beinahe, dass Sie lächlig auf mich schmunzeln werden. Das
 muss ich aber über mich ergehen lassen, denn schließlich kann
 ich nichts dafür, dass Sie am 31. Oktober 80 Jahre werden, und
 dass Ihre nächsten Freunde und Schüler die Absicht haben, Ihnen
 an diesem Tage in einer angemessenen Form zu danken, haben auch
 Sie allein zu verantworten.

Also seien Sie nicht böse, wenn ich Ihnen sage, dass
 wir von Ihnen eine Büste machen lassen wollen, und dass wir Sie
 bitten, sich der nicht angenehmen Aufgabe zu unterziehen, der
 Künstlerin, Frau Helme, eine Anzahl von Sitzungen zu gewähren.
 Hoffentlich nimmt sie nicht allzuviel von Ihrer Zeit in Anspruch
 und sind Sie später mit dem Ergebnis zufrieden; also, bitte recht

Freundlich!

Mit vielen herzlichen Grüßen und der Bitte, mit keine

Vorwürfe zu machen, bin ich

Immer Ihr alter Götterer